

Marktleiterin im CAP-Markt: „Hatte Lust auf was Neues“

NACHGEHAKT Marion Radtke freut sich auf den Start am Eckbusch. Und hofft auf den Erfolg im Stadtteil.

Von Manuel Praest

Eckbusch. Marion Radtke lächelt. „Es ist ein bisschen auch mein Baby“, sagt die 48-Jährige und schaut sich im Laden um. „Ich ziehe es sozusagen mit groß.“ Noch fehlen die Regale mit Waren, die Kassen. Doch Besucher können sich schon einen Eindruck machen, wie der CAP-Markt am Ringelbusch mal aussehen wird. Auch die Ecke, in der die Backstube eröffnet wird, ist bereits gut zu erkennen. In gut einem Monat, ab 18. August, wird der Eckbusch wieder einen Supermarkt haben. Und Radtke wird ihn leiten.

„Ich hatte Lust auf was Neues“, erzählt die Düsseldorferin,

die zuletzt eine Kaiser's-Filiale in Düsseldorf unter ihrer Aufsicht hatte. Das Konzept der CAP-Märkte, die Einbindung von behinderten Mitarbeitern, die Tätigkeit im sozialen Bereich, das habe sie gereizt. „Früher hatte ich schon selbst die Idee, einen CAP-Markt aufzuziehen. Ganz klassisch liege ihre Ausbildung zwar im kaufmännischen Bereich. Aber bei ihrem letzten Arbeitgeber habe es zum Beispiel auch Praktika in Zusammenarbeit mit der Awo gegeben.

„Hier hat sie alle Freiheiten, sich zu verwirklichen und etwas aufzubauen“, sagt Christoph Nieder von Proviel, dem Träger des Cap-Marktes. Derzeit laufen die Vorbereitun-



Marion Radtke im noch leeren Ladenlokal am Ringelbusch. Am 18. August ist die Eröffnung geplant. Foto: Stefan Fries

gen. Unter anderem wird geplant, welche Artikel zukünftig am Ringelbusch verkauft werden sollen. Gut 3800 werden es sein. Wobei das Sortiment auch im Laufe der Zeit angepasst werden kann. Man müsse gucken, was gut und was weniger gut läuft, erklären Radtke und Nieder.

Die neue Marktleiterin sieht die Aufgabe als Herausforderung an, fühlt sich aber nicht unter Druck. „Wenn, dann ist es ein positiver. Wenn wir alle funktionieren, wird auch der Markt funktionieren“, ist sie überzeugt. Den Eckbusch kenne sie jetzt auch schon ein bisschen. „Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden“, freut sie sich.